

Halbjahresfinanzbericht

01. Januar bis 30. Juni 2007



www.bdi-biodiesel.com

Unsere Zukunft. Reine Energie.

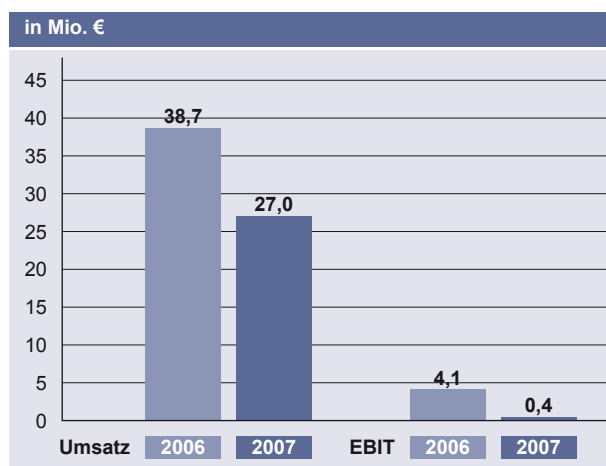
► Inhalt

Ausgewählte Kennzahlen	03
Das Unternehmen auf einen Blick	04
Die Aktie	06
Konzernzwischenlagebericht (Halbjahreslagebericht)	07
Konzernzwischenabschluss	13
Anhang	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Bericht über die prüferische Durchsicht	28
Finanzkalender	30
Kontakt	31

► Ausgewählte Kennzahlen

Mio. €	Q2/2007	Q2/2006	Veränderung	Q1-Q2/2007	Q1-Q2/2006	Veränderung
Auftragsbestand (per ultimo)				84,4	90,5	- 6,7%
Umsatzerlöse	14,7	34,1	- 56,9%	27,0	38,7	- 30,1%
national	0,8	15,8	- 95,1%	2,3	18,0	- 87,4%
international	13,9	18,3	- 23,9%	24,7	20,6	+ 20,0%
EBIT	-0,2	4,2	- 105,4%	0,4	4,1	- 90,3%
EBIT-Marge	n. a.	12,3%		1,5%	10,6%	
EBT	0,2	4,6	- 96,3%	1,4	4,6	- 69,5%
EBT-Marge	1,2%	13,5%		5,2%	11,8%	
Periodenergebnis	0,1	3,4	- 96,2%	1,1	3,5	- 69,4%
Bilanzsumme				102,6	42,5	+ 141,6%
Eigenkapital				58,6	5,0	+ 1075,4%
Eigenkapitalquote				57,1%	11,7%	+ 386,5%
Capex (ohne Finanzanlagen)				0,3	0,2	+ 28,8%
Cashflow aus operativer Tätigkeit				4,6	10,3	- 55,2%
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)				114	72	+ 58,3%

Umsatz und EBIT vom 01. 01. – 30. 06. 2007 (gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum)



► Das Unternehmen auf einen Blick

Ein weltweit führender Komplettanbieter von BioDiesel-Anlagen

Als ein Vorreiter und zuverlässiger Partner im Bau von BioDiesel-Anlagen hat sich die BDI – BioDiesel International AG zu einem weltweit führenden Komplettanbieter von maßgeschneiderten Industrieanlagen zur Produktion von BioDiesel entwickelt. In dem wachstumsträchtigen, noch relativ jungen Markt für BioDiesel und für Anlagen zu dessen Herstellung können wir auf langjährige Erfahrungen und zahlreiche Referenzen verweisen.

Herausragende Wettbewerbsposition im Bereich von Multi-Feedstock-Anlagen

Im Bereich von Multi-Feedstock-Anlagen, also von Anlagen, die auf Basis unterschiedlicher Rohstoffe BioDiesel produzieren können, sind wir weltweit Technologie- und Marktführer. Das Rohstoffspektrum für unsere Multi-Feedstock-Anlagen ist groß und reicht von frischen Pflanzenölen bis zu Reststoffen oder Nebenprodukten aus anderen Produktionsprozessen wie Altspeiseöl und tierischen Fetten. Vor allem aber macht es unsere Multi-Feedstock-Technologie möglich, ausschließlich auf kostengünstiges Altspeiseöl oder Tierfett als Rohstoff zur Produktion von BioDiesel der höchsten Qualitätsnorm EN 14214 zurückzugreifen. Dies ist ein entscheidender Kosten- und damit Wettbewerbsvorteil. Denn die Rohstoffkosten sind der mit Abstand wichtigste Kostenfaktor bei der Biodieselproduktion. Das von BDI entwickelte Multi-Feedstock-Verfahren ist auch als erstes und bislang einziges von der Europäischen Union zur Verarbeitung von Kategorie 1 Fetten (sogenannten „Risikofetten“) zugelassen worden.



Multi-Feedstock-Anlage in Barcelona, Spanien

Im Wettbewerb um Kunden setzen wir daher vor allem auf unsere Multi-Feedstock-Technologie. Doch auch im Bereich von Single-Feedstock-Anlagen erhalten wir immer mehr Aufträge. Denn auch sie zeichnen sich durch eine hohe Wirtschaftlichkeit und Flexibilität bei den verwendeten Rohstoffen sowie den einzelnen Verfahrensschritten zur Herstellung von BioDiesel aus.

Engineering-Unternehmen mit umfangreichem Patentportfolio

Zum Leistungsumfang der BDI, die ein aus der eigenen Forschung und Entwicklung resultierendes umfangreiches Patentportfolio besitzt, zählen die Planung und Projektierung der Anlagen, deren Errichtung und Inbetriebnahme sowie der anschließende After-Sales Service.



Da wir uns bei der Errichtung von BioDiesel-Anlagen auf die Erbringung von Ingenieurleistungen konzentrieren, erwerben wir Anlagenteile von Zulieferern und vergeben die zur Errichtung erforderlichen Bau- und Montageleistungen an Subunternehmer. Um eine hohe Qualität auch dieser Leistungen und Produkte sicherzustellen, führen wir in beiden Bereichen eine strenge Auswahl und ein striktes Monitoring durch.

Nachweislich langjährige Erfahrungen und enge Kooperation mit Universitäten

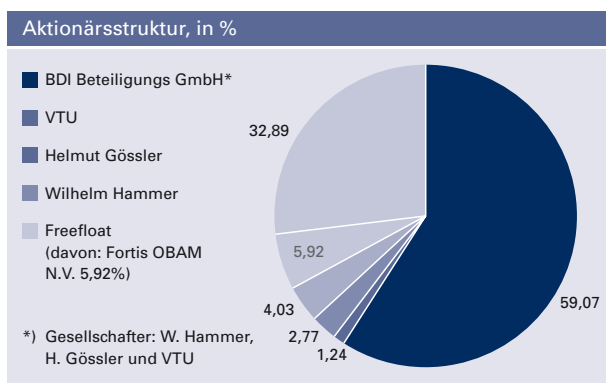
Zusätzlich zu unseren eigenen umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten setzen wir seit Gründung der BDI vor über 10 Jahren auf eine enge Kooperation mit Universitäten und anderen externen Forschungseinrichtungen. Die Ziele unserer eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wurden wiederholt durch das österreichische Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit im Rahmen der Geltendmachung von Forschungsfreibeträgen als volkswirtschaftlich wertvoll anerkannt. Die Unternehmenssparte, aus der die BDI im Rahmen eines „Management-Buyout“ hervorging, hat sich bereits seit Mitte der 80er Jahre in enger Zusammenarbeit mit den Grazer Universitäten mit der Entwicklung eines Produktionsverfahrens zur Herstellung von BioDiesel aus Rapsöl befasst. 1991 errichtete sie die weltweit erste Industrieanlage zur Erzeugung von BioDiesel aus Rapsöl, die noch heute in Betrieb ist und BioDiesel des höchsten Qualitätsstandards produziert.

Kunden in drei Kontinenten und zunehmende Unabhängigkeit von Rahmenbedingungen in einzelnen Staaten

Mittlerweile setzen Kunden aus drei Kontinenten auf die Leistungen der BDI und ihre bewährte Technologie. Dabei bewirkt die fortschreitende Internationalisierung unseres Geschäftes eine zunehmende Unabhängigkeit von den Rahmenbedingungen der BioDiesel-Produktion in einzelnen Ländern.

► Die Aktie

Die Kurse der BDI-Aktie haben sich seit dem Börsengang unseres Unternehmens vor rund elf Monaten negativ entwickelt. Jedoch ist unser Geschäft als Anlagenbauer von mittel- bzw. langfristigen Zyklen geprägt. Wir agieren mit unseren wettbewerbsstarken BioDiesel-Anlagen im international wachstumsträchtigen Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energien. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, dass unsere Aktie mittel- und langfristig ein gutes Investment ist.



Intensive Kapitalmarkt-Kommunikation

Seit Oktober letzten Jahres haben wir an mehreren europäischen Finanzplätzen sieben Investorenkonferenzen besucht bzw. Road Shows durchgeführt. Der Dialog mit der Financial Community hat für uns einen hohen Stellenwert und wird im Geschäftsjahr 2007 weiter intensiviert.

Daten zur Aktie

ISIN	AT0000A02177
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	3.800.000 Euro
Anzahl zugelassener Aktien	3.800.000 Aktien
Datum der Börseneinführung	25. September 2006
Emissionspreis	58 Euro
Transparenzlevel / Börsensegment	Prime Standard (geregelter Markt)
Börsenplatz	Frankfurt
Designated Sponsor	Sal. Oppenheim

► Konzernzwischenlagebericht (Halbjahreslagebericht)

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die lang währende Aufschwungphase der Weltkonjunktur hat auch im ersten Halbjahr 2007 angehalten. Die Konjunktur im Euroraum hat sich ebenfalls weiterhin positiv entwickelt. Unterstützt durch politische bzw. regulatorische Rahmenbedingungen wurde in der jüngeren Vergangenheit eine große Nachfrage nach BioDiesel und anderen Erneuerbaren Energien ausgelöst. Die Gründe hierfür sind zahlreich: Unter anderem liegen sie in der Endlichkeit der fossilen Energieträger bei gleichzeitig steigendem Energieverbrauch, der Versorgungssicherheit sowie der Notwendigkeit zur Reduzierung von CO₂-Emissionen, die der jüngste Weltklimabericht aufs Neue sehr eindringlich verdeutlicht hat. Ende 2010 sollen Biokraftstoffe in der EU bereits einen Anteil von 5,75% am Gesamtkraftstoffverbrauch einnehmen. Diese und weitere während dieses Zeitraums geltende Zielquoten für Biokraftstoffe sind rechtlich verankert in der EU-Richtlinie 2003/30/EG zur Förderung der Verwendung von Biokraftstoffen oder anderen erneuerbaren Kraftstoffen im Verkehrssektor. Die Umsetzung der Zielquoten wird in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten vor allem durch Steuerbegünstigungen und/oder die Pflicht zur Beimischung von Biokraftstoffen zu mineralischen Kraftstoffen verfolgt. Nicht nur in Europa, sondern auch in anderen Teilen der Welt, setzt man immer mehr auf Erneuerbare Energien. In vielen Ländern gibt es mittlerweile staatliche Förderungen von Biokraftstoffen bzw. Beimischungsquoten zu herkömmlichen Kraftstoffen. Die internationale Energiebehörde (IEA) geht davon aus, dass sich der Anteil von Biotreibstoffen am Gesamtkraftstoffverbrauch im Straßenverkehr zwischen 2004 und 2030 weltweit fast versiebenfachen wird. Dabei erwartet sie die größten Wachstumsraten vor allem in den USA, Europa und in den sich entwickelnden Ländern Asiens.¹

Allgemeiner Geschäftsverlauf / Auftragsentwicklung

Das Geschäftsvolumen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres hat sich gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode verringert. Dies ist auf einen geringeren Fortschritt unserer bestehenden Projekte gemäß IAS 11 (percentage-of-completion) zurückzuführen.

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2007 war ebenfalls geringer als erwartet. Der Auftragsbestand zum 30. Juni dieses Jahres betrug 84,4 Mio. Euro und verringerte sich damit gegenüber jenem zum 30.06. des Vorjahres um 6,7% (30.06.2006: 90,5 Mio. Euro). Dieser Auftragsbestand wird nach der gegenwärtigen Planung bis September 2008 abgearbeitet sein. Über den Auftragsbestand zum Ende der Berichtsperiode hinaus verhandeln wir momentan weltweit über potentielle Aufträge mit einem geschätzten Gesamtvolumen von weit über 120 Mio. Euro.

1) Vgl. zum Ganzen: European Central Bank, Monthly Bulletin August 2007; Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (06/2007): Weltkonjunktur im Sommer 2006; IPCC (02/2007): Summary for Policymakers of the first volume of "Climate Change 2007"; IEA (01/2007): Renewables in Global Energy Supply - An IEA Fact Sheet; EU-Kommission (2006): Biofuels in the European Union -- A Vision for 2030 and beyond; Renewables Global Status Report 2006 Update, in Auftrag gegeben vom globalen Politiknetzwerk erneuerbare Energien REN21 mit Förderung des deutschen Bundesumweltministeriums (BMU) und des deutschen Bundesentwicklungsministeriums (BMZ).

Ertragslage

In den ersten sechs Monaten 2007 lag der **Umsatz** gemäß IAS 11 bei 27,024 Mio. Euro. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 38,654 Mio. Euro. Der Umsatzrückgang in Höhe von 30,1 % resultiert im Wesentlichen aus einem tatsächlich geringeren Fortschritt der bestehenden Projekte – der sich in einem geringeren Aufwand für Material und bezogene Leistungen niederschlägt – sowie aus der Aktualisierung der entsprechenden Hochrechnungen, die insgesamt einen höheren Projektaufwand bzw. verminderte Projektergebnisse erwarten lassen.

Der **Aufwand für Material und bezogene Leistungen** in den ersten sechs Monaten 2007 betrug 19,139 Mio. Euro gegenüber 27,228 Mio. Euro in der Referenzperiode des Jahres 2006. Im Jahresvergleich ging der Aufwand um 29,7% zurück. Die Quote für die in Rede stehende Aufwandsposition im Verhältnis zum Umsatz hingegen lag im ersten Halbjahr dieses Jahres mit 70,8% auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2006 (70,4%).

Im Gegensatz zu den beiden zuvor genannten Positionen erhöhte sich der **Personalaufwand** von 1,927 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2006 auf 3,332 Mio. Euro im 1. Halbjahr des aktuellen Jahres. Dies ist vor allem auf Neueinstellungen in Folge des starken Wachstums im Geschäftsjahr 2006 sowie in Erwartung weiteren Wachstums zurückzuführen. Beschäftigten wir zum 30. Juni 2006 noch 72 Mitarbeiter, so waren es Ende Juni dieses Jahres bereits 114 Mitarbeiter. In Zusammenhang mit dem Rückgang der Umsätze stieg die Personalaufwandsquote in der ersten Hälfte dieses Jahres auf 12,3% gegenüber 5% in der Referenzperiode des Vorjahres. Wir halten die Neueinstellungen dennoch für gerechtfertigt, um für das künftige Wachstum gerüstet zu sein, das wir aufgrund unserer aktuellen Verhandlungen über potentielle Aufträge erwarten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in der ersten Hälfte des laufenden Jahres betragen 4,375 Mio. Euro. Damit liegen sie um 19,1% unter jenen der entsprechenden Vorjahresperiode (5,410 Mio. Euro).

Abschreibungen sind für uns als Engineering-Unternehmen mit sehr geringem Sachanlagevermögen von untergeordneter Bedeutung.

Aufgrund der zuvor genannten Faktoren lag das **EBIT** für die ersten sechs Monate 2007 mit 0,398 Mio. Euro weit unter jenem der Referenzperiode des Vorjahres (1. Hj. 2006: 4,087 Mio. Euro). Die **EBIT-Marge** während der ersten sechs Monate dieses Jahres betrug damit 1,5% gegenüber 10,6% in den ersten sechs Monaten des letzten Jahres.

Vermögenslage

Die **Vermögensstruktur** hat sich im ersten Halbjahr 2007 kaum verändert. Das Umlaufvermögen machte per Ende Juni 2007 94,3% bzw. zum Ende des Vorjahres 94,2% der Bilanzsumme aus und belief sich zum jeweiligen Stichtag auf 96,779 Mio. Euro bzw. auf 95,701 Mio. Euro. Das Anlagevermögen in Höhe der verbleibenden 6,7% bzw. 5,8% der jeweiligen Bilanzsumme besteht ganz überwiegend aus der Beteiligung an der M & R Holding AG.

Auch die **Kapitalstruktur** ist im ersten Halbjahr 2007 im Wesentlichen gleich geblieben. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zwischen Ende 2006 und Ende Juni 2007 von 37,5% auf 37,8% der jeweiligen Bilanzsumme erhöht. Die langfristigen Verbindlichkeiten machten per Ende 2006 bzw. Ende Juni 2007 mit 5,962 Mio. Euro bzw. 5,191 Mio. Euro nur 5,9% bzw. 5,1% der jeweiligen Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 56,7% zum Ende des Vorjahres auf 57,1% zum Ende der Berichtsperiode.

Im Übrigen ist vor allem auf die Veränderung folgender Bilanzpositionen hinzuweisen:

Die **liquiden Mittel** erhöhten sich während der ersten sechs Monate dieses Jahres von 72,488 Mio. Euro auf 77,971 Mio. Euro und beliefen sich damit Ende Juni 2007 auf 76,0% der Bilanzsumme.

Die **Forderungen aus Auftragsfertigung** betreffen Projekte, bei denen die Umsätze seit Projektbeginn die entsprechenden Zahlungen übersteigen. Im Berichtszeitraum reduzierte sich die Position von 20,245 Mio. Euro auf 11,202 Mio. Euro. Die Verminderung dieses Aktivpostens ist vor allem darauf zurückzuführen, dass während der Berichtsperiode die Kundenzahlungen höher waren als der Umsatz.

Die **Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** beliefen sich zum 30.06.2007 auf 7,345 Mio. Euro gegenüber 2,744 Mio. Euro Ende 2006. Diese Position enthält vor allem von uns geleistete Anzahlungen an Lieferanten (5,100 Mio. Euro), Forderungen gegenüber Finanzämtern (1,198 Mio. Euro) – im Wesentlichen aus in- und ausländischer Vorsteuer – des Weiteren noch nicht abgerechnete Zinsen für Festgelder (0,897 Mio. Euro).

Die **nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen** beliefen sich zum 30.06.2007 auf 5,088 Mio. Euro gegenüber 5,296 Mio. Euro per 31.12.2006. Diese Position beinhaltet den 26%-igen Anteil an der M & R Holding AG. Die zur M & R Gruppe gehörenden Unternehmen mit Sitz in Europa und Nordamerika sind in den Geschäftsbereichen Fertigungs- und Prozessautomation tätig und eröffnen uns strategische Optionen, Zugang zu neuen internationalen Kunden wie auch Synergiepotentiale. Die von der Gruppe entwickelten Prozessleitsysteme, die in unseren BioDiesel-Anlagen zum Einsatz kommen, zählen zu den modernsten und flexibelsten am Markt. Die Veränderung der Bilanzposition resultiert aus dem Beteiligungsergebnis im ersten Halbjahr des laufenden Jahres.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** beliefen sich zum Ende der Berichtsperiode auf 10,380 Mio. Euro. Zum 31.12.2006 betragen sie 12,867 Mio. Euro.

Die Position **Erhaltene Anzahlungen** betrifft – im Gegensatz zu den Forderungen aus Auftragsfertigung – Projekte, bei denen die gesamten Kundenzahlungen die Umsätze seit Projektbeginn übersteigen. Dieser Passivposten erhöhte sich von 19,039 Mio. Euro zum Jahresende 2006 auf 21,378 Mio. Euro zu Ende Juni 2007. Die Erhöhung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass während der Berichtsperiode die Kundenzahlungen höher waren als die Umsätze.

Die (kurzfristigen) **Rückstellungen und Abgrenzungen** verminderten sich von 4,436 Mio. Euro zum Vorjahresende auf 4,391 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraumes. Sie enthalten im Wesentlichen Gewährleistungsrückstellungen sowie projektbezogene Rückstellungen für vereinbarte Provisionen und Lizenzgebühren, des weiteren Rückstellungen für einen variablen Kaufpreisbestandteil für die Beteiligung an der M & R Holding AG, der sich an deren Ergebnis für das Geschäftsjahr 2006/2007 orientiert.

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich von 1,137 Mio. Euro zum Ende des Vorjahres auf 2,316 Mio. Euro Ende Juni des laufenden Jahres. Der Anstieg ist vor allem zurückzuführen auf den Saldo, der sich aus zusätzlichen Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Finanzämtern und der Abnahme sonstiger kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt.

Die (langfristigen) **Rückstellungen und Abgrenzungen** verminderten sich von 2,461 Mio. Euro zum Vorjahresende auf 1,185 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraumes. Zum 30.06. des Jahres enthielt diese Position vor allem langfristige projektbezogene Rückstellungen für vereinbarte Provisionen und Lizenzgebühren.

Finanzlage

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ohne Zinsergebnis lag im Berichtszeitraum mit 4,630 Mio. Euro unter jenem der entsprechenden Vorjahresperiode (10,326 Mio. Euro). Dies ist vor allem auf das geringere EBT in Höhe von 1,395 Mio. Euro (4,580 Mio. Euro) sowie Veränderungen im working capital zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres ist mit -0,264 Mio. Euro (-0,205 Mio. Euro) marginal. Einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gab es weder in der Berichtsperiode noch in der Referenzperiode des Vorjahres. Infolge des Börsenganges sowie des positiven Geschäftsverlaufs in 2006 und der bisherigen Ergebnisse im laufenden Jahr ist der Barmittelbestand von 27,715 Mio. Euro zu Ende Juni 2006 auf 77,971 Mio. Euro zu Ende Juni 2007 gestiegen.

Information gemäß § 87 Abs. 4 des österreichischen Börsegesetzes

Zu Geschäftsfällen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen im ersten Halbjahr 2007 verweisen wir auf Note 10 im Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss.

Mitarbeiter und Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Zahl unserer **Mitarbeiter** stieg von 72 per Ende Juni 2006 auf 114 per Ende Juni dieses Jahres. Die meisten Neueinstellungen entfallen auf den technischen sowie den kaufmännisch-administrativen Bereich. Der Schwerpunkt unserer eigenen **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** liegt in der Weiterentwicklung und Optimierung unserer Produktionsverfahren zur Herstellung von BioDiesel. Dabei setzen wir seit Beginn auf eine enge Kooperation mit Forschungsinstituten der Grazer Universitäten (Technische Universität Graz, Karl-Franzens-Universität Graz). Mit Patenten sichern wir uns wichtige Schritte unserer Verfahren zur Erzeugung von BioDiesel ab.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2007

Mit Vertrag vom 6. Juli 2007 hat die BDI 70% der Anteile an der Lignosol Technologie GmbH sowie 70% der Kommanditanteile an der Lignosol Technologie GmbH & Co KG erworben. Der Erwerb erfolgte rückwirkend zum 1. Juli des Jahres. Der Kaufpreis liegt im unteren einstelligen Millionen Euro-Bereich.

Die österreichische Lignosol Technologie GmbH & Co. KG hat in dem viel versprechenden Bereich BtL (Biomass to liquid) ein eigenes Verfahren zur Herstellung von Biotreibstoffen entwickelt und wurde dabei erfolgreich von der staatlichen Forschungsförderungs-Gesellschaft FFG begleitet. Der Patentschutz für das Verfahren ist angemeldet.

Wesentliche Chancen, Risiken bzw. Ungewissheiten für das zweite Halbjahr 2007

Mit Blick auf wesentliche Risiken bzw. Ungewissheiten für das zweite Halbjahr 2007 hat sich gegenüber der Darstellung im Jahresabschluss 2006 keine Änderung der Situation der BDI für das laufende Geschäftsjahr ergeben. Dies gilt mit folgender Ausnahme: A priori ist nicht auszuschließen, dass eine kalkulatorische Risikovorsorge, die aktuell in Höhe von 0,4 Mio. Euro besteht und die eine im zweiten Quartal dieses Jahres reklamierte Abwicklung eines Projektes betrifft, sich als nicht ausreichend erweist. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt halten wir die dafür gebildete Risikovorsorge jedoch für ausreichend.

Mit Blick auf wesentliche Chancen für die zweite Hälfte des aktuellen Jahres ist zu erwähnen, dass potentielle Neuaufträge gemäß IAS 11 nicht mehr in diesem Jahr umsatz- und ergebniswirksam werden können, sondern erst 2008.

Ausblick

Aufgrund des Status quo und der Tatsache, dass potentielle Neuaufträge gemäß IAS 11 nicht mehr in diesem Jahr umsatz- und ergebniswirksam werden können, habe wir unsere Jahresprognose reduziert und gehen nunmehr von einem Jahresumsatz in Höhe von 75 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von über 5% aus.

Grambach, 20. August 2007



Wilhelm Hammer (Vorstandsvorsitzender)



Helmut Gössler (Vorstand)

► Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(Tsd. €)	01.04.2007 – 30.06.2007	01.04.2006 – 30.06.2006	01.01.2007 – 30.06.2007	01.01.2006 – 30.06.2006
Umsatzerlöse	14.686	34.097	27.024	38.654
Sonstige betriebliche Erträge	115	71	363	80
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-7	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-10.985	-25.984	-19.139	-27.228
Personalaufwand	-1.762	-1.106	-3.332	-1.927
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-81	-39	-136	-82
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.197	-2.861	-4.375	-5.410
ÜBRIGE	0	0		0
Betriebsergebnis (EBIT)	-224	4.178	398	4.087
Zinserträge/ -aufwendungen	608	179	1.205	245
Beteiligungserträge	0	0	0	0
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-215	0	-208	0
Währungsgewinne/ -verluste	0	0	0	0
Sonstige Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	248	0	248
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitsanteilen)	169	4.605	1.395	4.580
Steuern vom Einkommen	-38	-1.192	-320	-1.067
Außerordentliche Erträge / Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis vor Minderheitsanteilen	131	3.413	1.075	3.513
Minderheitsanteile	0	0	0	0
Überschuss	131	3.413	1.075	3.513
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	-	0,28	-
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,03	-	0,28	-
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	3.800.000	0	3.800.000	0
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	3.800.000	0	3.800.000	0

Konzern-Bilanz

Aktiva (Tsd. €)	30.06.2007	31.12.2006
Kurzfristiges Vermögen		
Liquide Mittel	77.971	72.488
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
Forderungen aus Auftragsfertigung	11.202	20.245
Forderungen im Verbundbereich	0	0
Vorräte	18	25
Latente Steuern	0	0
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.345	2.744
Forderungen aus Ertragsteuern	243	199
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	96.779	95.701
Langfristige Vermögensgegenstände		
Sachanlagen	343	286
Immaterielle Vermögenswerte	271	202
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Finanzanlagen	134	131
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.088	5.296
Ausleihungen	0	0
Latente Steuern	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
ÜBRIGE	0	0
Langfristiges Vermögen, gesamt	5.836	5.915
Aktiva, gesamt	102.615	101.616

Konzern-Bilanz

Passiva	(Tsd. €)	30.06.2007	31.12.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten		0	0
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.380	12.867
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		240	534
Erhaltene Anzahlungen		21.378	19.039
Rückstellungen und Abgrenzungen		4.391	4.436
Umsatzabgrenzungsposten		0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		76	76
Latente Steuern		0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		2.316	1.137
ÜBRIGE		0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		38.781	38.089
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen		0	0
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen		0	0
Umsatzabgrenzungsposten		0	0
Latente Steuern		2.277	2.003
Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen		1.729	1.498
Rückstellungen und Abgrenzungen		1.185	2.461
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		5.191	5.962
Minderheitenanteile		0	0
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		3.800	3.800
Kapitalrücklagen		43.839	43.839
Eigene Anteile		0	0
Jahresgewinn (inkl. Gewinnrücklagen)		11.004	9.926
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		0	0
ÜBRIGE		0	0
Eigenkapital, gesamt		58.643	57.565
Passiva, gesamt		102.615	101.616

Konzern-Geldflussrechnung

(Tsd. €)	01.01.2007 – 30.06.2007	01.01.2006 – 30.06.2006
Ergebnis vor Steuern	1.395	4.580
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	136	82
Zinserträge	-1.205	-206
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	-248
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	208	-3
	534	4.205
Veränderung Vorräte	7	-14
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.442	-4.474
Veränderung übriger Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-353	10.609
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	4.630	10.326
Steuerzahlungen	-88	-44
Zinseinzahlungen	1.205	206
Nettocashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	5.747	10.488
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-264	-205
Einzahlungen aus Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-264	-205
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	0	0
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0
Einzahlungen ins Eigenkapital	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung des Finanzmittelfonds	5.483	10.283
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	72.488	17.432
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	77.971	27.715

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(Tsd. €)	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Jahres- ergebnis	Gesamt
Stand zum 01.01.2006	40	0	720	721	1.481
Auflösung Gewinnrücklagen	0	0	721	-721	0
Jahresergebnis				3.513	3.513
erfolgsneutrale Aufwendungen			-5		-5
Stand zum 30.06.2006	40	0	1.436	3.513	4.989
Stand zum 01.01.2007	3.800	43.839	-1.701	11.627	57.565
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	11.627	-11.627	0
Jahresergebnis				1.075	1.075
erfolgsneutrale Erträge			3		3
Stand zum 30.06.2007	3.800	43.839	9.929	1.075	58.643

► Anhang

Anhang für den Konzernzwischenabschluss zum ersten Halbjahr 2007

Die nachfolgenden Erläuterungen stellen einen Bestandteil des Zwischenabschlusses dar.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2007 GEMÄSS IAS 34

NOTE 1. EINFÜHRUNG

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die BDI – BioDiesel International AG (ehemals BDI Anlagenbau Gesellschaft m.b.H.) (die „Gesellschaft“ bzw. das „Unternehmen“) ist eine Aktiengesellschaft österreichischen Rechts und hat ihren Sitz in Grambach, Österreich. Die Gesellschaft schafft Komplettlösungen zur industriellen Nutzung nachwachsender Ressourcen, wobei Technologien zur Erzeugung von qualitativ hochwertigem BioDiesel aus unterschiedlichen Rohstoffen die Kernkompetenz darstellen.

BDI – BioDiesel International AG ist weltweiter Markt- und Technologieführer im Bau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Multi-Feedstock BioDieselanlagen, welche unterschiedliche Rohstoffe getrennt voneinander zu BioDiesel in EN 14214 Qualität verarbeiten können.

Präsentation des Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRSs“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee aufgestellt.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioDiesel International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernzwischenabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Der Konsolidierungskreis besteht aus der BDI – BioDiesel International AG und der nach der Equity-Methode konsolidierten M & R-Gruppe.

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
M & R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M & R Automation GmbH, Grambach	26%	At Equity
M & R Automation Canada, Toronto	26%	At Equity
Synchronized Automation Systems Corporation	19,5%	At Equity
Automation X GmbH, Grambach	26%	At Equity
automation X Deutschland GmbH, Vaihingen	20,8%	At Equity
automation X (Schweiz) GmbH, Solothurn	20,8%	At Equity
epos C process optimization GmbH	9,1%	At Equity
Alicona Imaging GmbH	12,74%	At Equity

Unternehmen, auf die die Gesellschaft direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss ausübt („assoziierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode bilanziert.

NOTE 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006.

Verwendung von Schätzgrößen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Vorstand, bestimmte Einschätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die sowohl die Wertansätze für Aktiva und Passiva als auch die Beurteilung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag, ebenso wie die Erlös- und Aufwandspositionen betreffen. Die letztlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Besondere Ereignisse nach Schluss des ersten Halbjahres 2007

Es ergaben sich nach dem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 folgende wesentliche berichtspflichtigen Ereignisse: Mit Vertrag vom 6. Juli 2007 hat die BDI – BioDiesel International AG 70% der Anteile an der

Lignosol Technologie GmbH sowie 70% der Kommanditanteile an der Lignosol Technologie GmbH & Co KG, beide Gesellschaften haben ihren Sitz in Salzburg, mit Wirkung zum 1. Juli 2007 erworben.

Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit innerhalb der Zwischenberichtsperiode

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichtsperiode.

NOTE 3. UMSATZERLÖSE UND SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2007 sind im Vergleich zur Vergleichsperiode um 30,1% auf 27.024 TEUR gesunken.

Die primäre Segmentberichterstattung erfolgt nach dem Sitz der Kunden. Die sekundäre Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten unterbleibt mangels mehrerer Geschäftssegmente. Es besteht nur ein Geschäftssegment (= Cash Generating Unit). Ein Impairment der Cash Generating Unit war nicht erforderlich.

Bei der primären Segmentberichterstattung erfolgt die Zuordnung der Umsatzerlöse, des Segmentvermögens sowie der Segmentschulden nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

Die primäre Segmentberichterstattung stellt sich wie folgt dar:

1-6/2007 (in TEUR)	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Summe
Umsatzerlöse	2.277	24.851	-104	27.024
EBIT	-91	527	-47	389
Abschreibungen	-32	184	-16	136
Buchwert des Segmentvermögens	95.529	7.086	0	102.615
Segmentschulden	22.626	18.791	2.555	43.972
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	264	0	0	264

Die Umsatzerlöse sowie das EBIT wurden durch die Aktualisierung der Gesamtkalkulation der Projekte insgesamt negativ beeinflusst.

1-6/2006 (in TEUR)	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Summe
Umsatzerlöse	18.037	17.088	3.529	38.654
EBIT	1.139	2.485	463	4.087
Abschreibungen	23	49	10	82
Buchwert des Segmentvermögens	38.551	3.918	0	42.469
Segmentsschulden	19.966	16.464	1.050	37.480
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	205	0	0	205

NOTE 4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungsaufwendungen betragen 1.429 TEUR (1-6/2006: 956 TEUR). Diese sind im Materialaufwand, im Aufwand für bezogene Leistungen, im Personalaufwand und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

NOTE 5. FINANZERGEBNIS

	01.01. - 30.06.2007 TEUR	01.01. - 30.06.2006 TEUR
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-208	0
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	0	248
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.238	287
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33	-42
	997	493

NOTE 6. NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT E FINANZANLAGEN

Im Zwischenabschluss wurde folgende Beteiligung nach der Equity-Methode bewertet:

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
M & R Holding AG (Österreich)	5.088	5.296

Die Beteiligung an der M & R Holding AG wurde mit Stichtag 15. Dezember 2006 um 4.294 TEUR erworben. Die erstmalige Erfassung der Beteiligung erfolgte zu diesem Stichtag. Es lag ein Konzernabschluss der Tochtergesellschaft erstellt nach IFRS zu diesem Stichtag vor. Gemäß dem Anteilskaufvertrag besteht eine Nachbesserungsklausel für die Anschaffung der 26% Anteile an der M & R Holding AG auf Basis des Konzernabschlusses der M & R Holding AG Gruppe zum 31. März 2007 von maximal 1.000.000,- EUR. Der endgültige maßgebliche Konzernabschluss nach lokalem Recht der M & R Holding AG Gruppe lag zum Berichtszeitpunkt noch nicht vor. Da aus heutiger Sicht mit einer Nachbesserung in voller Höhe zu rechnen ist, wurde diese Nachbesserung bereits im Konzernabschluss der BDI – BioDiesel International AG zum 31. Dezember 2006 bilanziell berücksichtigt.

NOTE 7. EIGENKAPITAL

Grundkapital (bis 18. August 2006: Stammkapital)

Im Juli 2006 wurde das Stammkapital der Gesellschaft von 40.000,- EUR unter Heranziehung von Gesellschaftsmitteln rückwirkend zum Bilanzstichtag 31.12.2005 auf 3.000.000,- EUR erhöht.

Im August 2006 wurde die „BDI Anlagenbau Gesellschaft m.b.H.“ in die „BDI – BioDiesel International AG“ unter gleichzeitiger Abänderung des Gesellschaftsvertrages zur Anpassung an die neue Rechtsform der Gesellschaft umgewandelt. Die Eintragung der Umwandlung in das Firmenbuch erfolgte am 18. August 2006. Vom genehmigten Kapital wurde im September 2006 ein Betrag von 800.000,- für eine Kapitalerhöhung verwendet.

Im September 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 800.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien zum Ausgabepreis von 1,00 EUR auf 3.800.000,- EUR erhöht.

Im Zuge des Börsenganges an der Frankfurter Wertpapierbörse im September 2006 wurden 800.000 neue Aktien zu einem Emissionspreis pro Aktie von 58,00 EUR platziert.

Das Grundkapital der BDI – BioDiesel International AG ist voll einbezahlt. Das Grundkapital ist in 3.800.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,28 EUR (Zeitraum 1. Jänner 2007 bis 30. Juni 2007). Das Ergebnis je Aktie für den Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 30. Juni 2006 ist grundsätzlich nicht ermittelbar, da zu diesem Zeitpunkt die Gesellschaft als Aktiengesellschaft noch nicht bestand. Würde man davon ausgehen, dass 3,8 Mio Aktien bereits zum 1. Jänner 2006 vorhanden gewesen wären, würde das Ergebnis je Aktie 0,92 EUR (Zeitraum 1. Jänner 2006 bis 30. Juni 2006) betragen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 5 Jahre nach Eintragung der Umwandlung in das Firmenbuch ermächtigt, das Grundkapital gemäß § 169 Abs. 3 AktG um bis zu 1.500.000,- EUR durch Ausgabe von bis zu 1.500.000 Stück neue auf Inhaber lautende Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen, auch unter teilweise oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzusetzen. Eine Tranche von 800.000,- EUR wurde im September 2006 anlässlich des Börsengangs ausgeübt.

Gewinnausschüttungen

Es wurden in der Zwischenberichtsperiode keine Gewinnausschüttungen vorgenommen.

NOTE 8. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

In der nachfolgenden Tabelle sind die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse der Gesellschaft zum 30. Juni 2007 dargestellt:

	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Garantien	0	360

NOTE 9. PERSONALAUFWAND

Die Gesellschaft beschäftigte zum Ende des Berichtszeitraums 114 Arbeitnehmer (30. Juni 2006: 72 Arbeitnehmer).

NOTE 10. ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen des Unternehmens zählen die Gesellschafter, das assoziierte Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioDiesel International AG.

Das Unternehmen ist Mieterin des Gebäudes der PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H., die mehrheitlich im Eigentum von zwei Gesellschaftern der BDI – BioDiesel International AG steht. Der Mietaufwand sowie sonstige Verrechnungen im Berichtszeitraum betragen 193 TEUR (1-6/2006: 122 TEUR). Der im Berichtszeitraum von der PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. an die Gesellschaft verrechnete Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug 25 TEUR (1-6/2006: 0 TEUR). Die Gesellschaft verrechnete im Berichtszeitraum 59 TEUR (1-6/2006: 0 TEUR) für Buchhaltung, Hausverwaltung, Einkauf und Administration an die PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. Die Mieten wie auch die letztgenannten Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

Die Gesellschaft haftet zum Bilanzstichtag in Form von Garantien für die PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H. in Höhe von 0 TEUR (30. Juni 2006: 360 TEUR).

Von dem Minderheitsgesellschafter VTU-Engineering Planungs- und Beratungsgesellschaft m.b.H. und deren Tochtergesellschaft wurden Planungsleistungen an das Unternehmen erbracht, die zu fremdüblichen Konditionen verrechnet wurden. Die an die Gesellschaft erbrachten Leistungen betragen 1.214 TEUR (1-6/2006: 1.530 TEUR).

Gegenüber dem Mehrheitseigentümer BDI Beteiligungs G.m.b.H. bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 61 TEUR (30. Juni 2006: 0 TEUR) aus einer kurzfristigen Verrechnung.

Vom assoziierten Unternehmen M & R Holding AG und deren Tochtergesellschaften wurden Lieferungen von Automatisierungssystemen und Planungsleistungen an das Unternehmen erbracht, die zu fremdüblichen Konditionen verrechnet wurden. Die an die Gesellschaft erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen 770 TEUR (1-6/2006: 1.200 TEUR).

Herr Dr. Gunter Griss (Vorsitzender des Aufsichtsrates der BDI – BioDiesel International AG) und Herr Mag. Friedrich Rothwangl (Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der BDI – BioDiesel International AG) erbrachten im Rahmen der Tätigkeiten der Rechtsanwaltssozietät Griss & Partner Rechtsberatungsdienstleistungen sowie der Steirischen Wirtschaftstreuhand GmbH und der Steirischen Prüfungs- und Beratungs GmbH Wirtschafts- und Steuerberatungsdienstleistungen zu fremdüblichen Konditionen an die Gesellschaft. Die an die Gesellschaft erbrachten Leistungen betragen 79 TEUR (1-6/2006: 78 TEUR).

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten Sitzungsgelder. Darüber hinaus erhalten der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie dessen Stellvertreter monatliche Aufsichtsratsvergütungen. Im Berichtszeitraum betragen die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder 18 TEUR (1-6/2006: 0 TEUR).

Im Berichtszeitraum haben die Vorstände folgende fixe Vergütungen bezogen: Herr Wilhelm Hammer als Vorstandsvorsitzender 69 TEUR (1-6/2006: 62 TEUR); Herr Helmut Gössler 54 TEUR (1-6/2006: 52 TEUR). Variable Vergütungen für die Vorstandstätigkeit wurden nicht geleistet. Im Übrigen wird auf den folgenden Absatz verwiesen.

Die Gesellschaft leistete an Organe der BDI – BioDiesel International AG (Vorstände Herr Wilhelm Hammer und Herrn Helmut Gössler, Aufsichtsräte Herr Mag. Dr. Martin Mittelbach und Herrn DI Dr. Michael Koncar) zu fremdüblichen Konditionen Lizenzzahlungen und Zahlungen für die Nutzung von Patentrechten in Höhe von 1.505 TEUR (1-6/2006: 1.220 TEUR).

Ab dem Geschäftsjahr 2007 erhalten die Vorstände Herr Hammer und Herr Gössler jeweils eine Prämie in der Höhe von 3% des EBIT. Diese Erfolgsprämie (inklusive der eingerechneten Erfindervergütungen) darf einen Betrag von jeweils TEUR 270 pro Jahr nicht überschreiten und ist wertgesichert. Scheidet ein Vorstand während eines Geschäftsjahres aus der Gesellschaft aus, gebührt die Jahresprämie anteilig.

Herr Hammer und Herr Gössler sind Begünstigte der Pensions- und Abfertigungsverpflichtung der Gesellschaft.


NOTE 11. AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Stand 30. Juni 2007	Anzahl Aktien
Herr Hammer	153.220
Herr Gössler	105.150
Herr Dr. Griss	0
Herr Mag. Rothwangl	0
Herr Dr. Koncar	0
Herr Dr. Mittelbach	0
BDI Beteiligungs GmbH (Gesellschafter Herr Hammer und Herr Gössler zu insgesamt 86%)	2.244.700

Grambach, 20. August 2007



Wilhelm Hammer (Vorstandsvorsitzender)



Helmut Gössler (Vorstand)

► Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung nach § 37 w Abs. 2 Ziff. 3 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Versicherung nach § 87 Abs. 1 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes

Wir versichern, dass a) der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Abschluss nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BDI-Konzerns und b) der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne des § 87 Abs. 1 Ziff. 3 b) des österreichischen Börsegesetzes vermitteln.

Grambach, 20. August 2007



Wilhelm Hammer (Vorstandsvorsitzender)



Helmut Gössler (Vorstand)

► Bericht über die prüferische Durchsicht

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der BDI – BioDiesel International AG zum 30. Juni 2007 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. Juni 2007, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2007, sowie den Anhang, der die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze sowie der International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst die Befragung, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

**Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht)
und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 öBörseG sowie § 37 w dWpHG**

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält auch die von § 87 Abs 1 Z 3 öBörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 20. August 2007

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Yann-Georg Hansa e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Johannes Haider e.h.
Wirtschaftsprüfer

► Finanzkalender

30. 01. 2007	2 nd HSBC Small-/Mid-Cap SRI-Conference, Frankfurt
15. 03. 2007	Commerzbank Growth & Responsibility Conference, Frankfurt
30. 03. 2007	Bilanzpressekonferenz Jahresabschluss 2006, Wien
23. 04. 2007	Road Show, Zürich
15. 05. 2007	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2007
22. 05. 2007	Ordentliche Hauptversammlung 2007, Graz
30. 05. 2007	Sal. Oppenheim Conference „Alternative Energy – Corporate Strategy and Investment Opportunities“, Wien
21. 06. 2007	Road Show, Amsterdam
22. 08. 2007	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2007
12. – 14. 11. 2007	Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2007, Frankfurt
15. 11. 2007	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2007

► Kontakt

BDI – BioDiesel International AG
Investor Relations
Parkring 18
8074 Grambach/Graz, Austria
T +43 - 316 - 4009 - 100
F +43 - 316 - 4009 - 110
www.bdi-biodiesel.com
ir@bdi-biodiesel.com

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 22. August 2007 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen anzurufen oder zu schreiben.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioDiesel International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioDiesel International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioDiesel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioDiesel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.



www.bdi-biodiesel.com

B D I [®]
BIODIESEL INTERNATIONAL

Unsere Zukunft. Reine Energie.